

Rock, Chansons und viel Bewegung

KULTURNACHT Die 18. Auflage war ein Erlebnis für Gäste und Künstler. Was es alles zu hören gab.



Im Versammlungsraum brachte „Henningway“ die Gäste mit eigenen Kompositionen zwischen Singer/Songwriter und Rock zum mitwippen.

FOTOS: THOMAS KLITZSCH



Die „Lucky Looser“ als Absacker im GCC FOTO: KLITZSCH

VON THOMAS KLITZSCH

GRÄFENHAINICHEN/MZ - Am Sonnabendabend war wieder Bewegung auf Gräfenhainichens Straßen und Wegen. Die Kulturbande veranstaltete zum 18. Mal die Kultur- und Erlebnisnacht. In diesem Jahr – nach zwei, zwangsweise in den Sommer verlegte Kulturnächten – wieder zum angestammten Termin im März anlässlich des Geburtstages Paul Gerhards, der am 12 März 1607 eben in Gräfenhainichen das Licht der Welt erblickte.

In insgesamt acht Spielstätten konnten die Gäste in halbstündigen Vorstellungen Künstler in unterschiedlichen Genres erleben und genießen. Die erste Performance startete 19 Uhr, die letzte begann dann 22 Uhr, immer zur vollen Stunde. Dazwischen hieß es für die Gäste wandern, von einem Ort zum andern. Wer wollte, konnte vier Spielstätten und Künstler sehen. Und die Auswahl war auch in diesem Jahr wieder sehr abwechslungsreich.

Von Rock im Gymnasium mit Peter Leon und Freunden über Acapella mit dem Vokalwerk Dresden. Der Chor brachte im Paul-Gerhardt-Haus die unterschiedlichsten Lieder zu Gehör. Unter anderem erklang auch „Engel“ von Rammstein. Da

überkam so manchem Anwesenden eine wohlige Wärme und selbst Paul Gerhardt an der Wand schien zu lächeln. Chansons von „MademoiCelle“ erklangen in französischer Sprache in der Paul-Gerhardt-Kapelle.

In der Ferropolissschule konnte man Klezmer-Klängen nicht nur lauschen, sondern viele Besucher nutzten auch die Chance, zu den Rhythmen zu tanzen. Die „Bagles“ brachten sogar eine singende Säge mit. Wer es ruhiger angehen lassen wollte, hatte in der Bibliothek die Möglichkeit durch „Kokott und Georgie“ vorgetragene deutsche Balladen zu lauschen.

Nur eine Treppe höher im Versammlungsraum ging bei „Henningway“ die Post ab. Da wippte die Knie in den Sitzreihen. Meigl Hartmann brachte indes die Lachmuskeln zum Verkrampfen. Der Kabarettist, der mit der Pfeffermühle am 20. August in der Grünen Gasse zu Gast sein wird, erheiterte die Gäste im Wasserturm. Zuvor zogen aber die Turmbläser aus Oranienbaum und Gräfenhainichen an der Kirche die Gäste in die Innenstadt. Einige kamen da gerade vom Puppentheater vom GCC. Viele zog es dann zum Absacker mit dem „Lucky Looser“. So wurde es ein schöner Abend für Gäste und Künstler.



Ihr Lokalreporter:
Julius Jasper Topp (jtt),
Telefon: 03491/45 88 36,
E-Mail: juliusjasper.topp@mz.de



Harald Kloth erklärt das Bleisetzen.

FOTO: KLITZSCH



„MademoiCelle“ in der Paul-Gerhardt-Kapelle.



Das Publikum entlohnte mit viel Applaus. FOTO: KLITZSCH



Mit singender Säge spielten die „Bagles“ in der Ferropolissschule. FOTO: KLITZSCH



Meigl Hoffmann im Wasserturm



Das Vokalwerk Dresden brillierte im Paul-Gerhardt-Haus.

FOTO: KLITZSCH